

Vorwort

N – Welcher Buchstabe ist das? Richtig. Das ist ein N. Lesen und Schreiben ist für uns eine Selbstverständlichkeit und für jeden erlernbar. Das Gleiche gilt für die Zeichen und Symbole der Musik, die Notenschrift. Sie dient lediglich dazu, etwas zu vermitteln, genauso wie die Spieltechnik uns hilft, eine Idee oder Gefühle auszudrücken. Je eher wir diese Hilfsmittel beherrschen, desto besser können wir uns auf den Inhalt der Musik konzentrieren wie beim Lesen eines Buches.



Dieser Teil einer mehrbändigen Schlagzeugschule soll dazu beitragen, diese Grundlagen zu erlernen. Zusätzlich soll sie Anregungen und Tipps geben, einen abwechslungsreichen Unterricht zu gestalten, der Spaß macht und den Schüler motiviert.

Zum Inhalt:

Die themenbezogenen Lektionen bauen schrittweise aufeinander auf. Wenig Text, dafür mehr anschauliche Grafiken erleichtern das Lernen. Jede Lektion ist nochmals in kleinere Rubriken unterteilt, die durch Symbole gekennzeichnet sind. Die inhaltliche Trennung von kleiner Trommel und dem kompletten Drumset unterstützt das „gezielte“ Üben. Außerdem können auch diejenigen mit dieser Schule arbeiten, die entweder nur eine Snare oder ein Practice Pad besitzen. Oder die gerade am Anfang noch zu große Schwierigkeiten mit der Koordination von Händen und Füßen haben. Alle Lektionen enden mit den so genannten Check-Listen, die den behandelten Lehrstoff immer wieder abfragen.

Der Anhang dient als Nachschlagewerk. Dort sind alle Zeichen und Symbole, Aufwärmübungen und Rudiments nochmals zusammengefasst. Ein kleines Lexikon erklärt die verwendeten Fach- und Fremdwörter und dient als Synonymindex. Eine Spielkiste enthält zusätzliche Spiele und Anregungen zur Auflockerung des Unterrichts.

Am Schluss dieser Schule befindet sich noch ein Notizblock und eine Urkunde, in die aus den Check-Listen oder aus Spielen erworbene Sternchen eingetragen werden können. Diese „Sternchenspiele“ sind allerdings nicht als Leistungsnachweis, sondern eher als Motivationshilfe gedacht und sollten dementsprechend auch verwendet werden.

Denn Spaß ist immer noch der beste Lernantrieb!

Zur CD:

Die CD enthält ein Beiheft im PDF-Format und diverse Audio-Files, die man sich bequem auf seinen MP3-Player laden kann. Sie lässt sich aber auch als ganz normale Audio-CD verwenden. Das Beiheft bietet einiges Zusatzmaterial für unterschiedliche Unterrichtsphasen an, beinhaltet die Noten der Play-alongs und u. a. ein Informationsblatt für den Schlagzeugeinsteiger. Diese kleine Broschüre eignet sich hervorragend, um sie Eltern in die Hand zu drücken, deren Sprösslinge soeben das Drumset für sich entdeckt haben.

Der CD-Index auf Seite 80 bietet einen guten Überblick aller Audio-Tracks, die zum Üben in verschiedenen Tempi vorhanden sind. Dazu gehören zwei Duette, ein Kanon und drei Play-alongs. Das Stück „First Song“ eignet sich, die Patterns auf Seite 19 im Buch zu festigen und sich mit „Beat“ & „Timing“ anzufreunden. „Popcorner“ lässt sich gut einsetzen, wenn man im Buch bei den 8tel-Grooves ab Seite 49 angelangt ist. Und auch zum großen Finale „Kick Down“ gibt es jetzt ein passendes Play-along um den Abschluss des ersten Bandes z. B. bei einem Vorspiel noch eindrucksvoller zu untermalen.

Inhalt

	Vorwort.....	3
	Zum Inhalt.....	3
	Markierungen.....	6
	Was ist was?.....	7
	Ausgangsstellung.....	8
	Stockhaltung.....	8
Lektion 1	Notation und erste Rhythmen.....	9
	Notenwerte (Viertel/Halbe).....	9
	Rhythmische Muster (Patterns).....	10
	Übungen (Exercises).....	11
	Aufwärmübungen (Warm-ups).....	12
	Kinderreim Ich und Du.....	12
	Drumset.....	13
	Checkliste.....	14
Lektion 2	Die Pyramide (ganze Note).....	15
	Wiederholungszeichen.....	16
	Patterns/Übungen/Warm-ups.....	16–18
	Liedbegleitung Hänschen klein.....	18
	Die ersten Grooves.....	19
	Checkliste.....	20
Lektion 3	Mach mal 'ne Pause.....	21
	Noten- und Pausenwerte.....	21
	Patterns/Übungen/Warm-ups.....	21–23
	Solo Have a Break.....	23
	Neue Grooves.....	24
	Checkliste.....	25
	Erholung muss sein! (Spiel: Mauerke).....	26
Lektion 4	Der Dreivierteltakt.....	27
	Punktierte halbe Note.....	27
	Patterns/Übungen/Warm-ups.....	28–30
	Solo Rudis Walzer.....	30
	4-Grooves mit Ride-Becken.....	31
	Checkliste.....	32
Lektion 5	Dynamik (Lautstärkenunterschiede).....	33
	Stufendynamik, cresc./delesc.....	33
	Patterns/Übungen.....	34–35
	Rudiments (Doppelschlagwirbel).....	36
	Duett Tea for Two.....	36
	Tom-Toms.....	37
	Checkliste.....	38

Haltebogen und Auftakt.....	39	Lektion 6
Patterns/Übungen/Warm-ups.....	40–41	
Solo Aus vier mach drei.....	41	
Toms & Bassdrum.....	42	
Checkliste.....	43	
Spiel: Rätsel auf Zeit.....	44	
Achtelnoten	45	Lektion 7
Die Achtelpause.....	46	
Patterns/Übungen.....	46–48	
Rudiments (Paradiddle).....	48	
Solo Bossa for Charlie.....	48	
8tel Crooves.....	49	
Checkliste.....	50	
Geschwindigkeiten	51	Lektion 8
Tempoangaben/Metronom.....	51	
Übungen/Warm-ups.....	52–53	
Rudiments (Einzel Schlagwirbel).....	53	
Duett Trommeltanz.....	53	
Fill-ins.....	54	
Checkliste.....	55	
Die punktierte Viertelnote	56	Lektion 9
Alla breve C oder der 2-Takt.....	56	
Patterns/Übungen/Warm-ups.....	57–59	
Liedbegleitung Radetzky-Marsch.....	59	
2-taktige Patterns.....	60	
Checkliste.....	61	
Spiel: Stadt, Land, Fluss.....	62	
Sechzehntelnoten, punktierte Achtelnote/-pause	63	Lektion 10
Die Klammern und der Faulenzer.....	64	
Übungen.....	64–66	
Fünf-Schlag-Wirbel (Five Stroke Roll).....	66	
Kanon Überholverbot.....	66	
16tel-Grooves und Fill-ins, das Crash-Becken.....	67	
Checkliste.....	68	
Solo Kick Down.....	69	
Spielkiste	70–71	Anhang
Warm-ups und Rudiments.....	72	
Zeichen und Symbole.....	73–74	
Lexikon (Index).....	75–76	
Notizblock.....	77–78	
Urkunde.....	79	
CD-Index.....	80	

Markierungen



Musikalisches Grundwissen (Knowhow) aus Rock, Jazz und Klassik



Rhythmische Muster (Patterns)



Übungen (Exercises)



Aufwärmübungen (Warm-ups)



Basisfiguren (Rudiments) aus den „26 Standard American Drum Rudiments“



Drumset: Extrasätze für Grooves und Fill-ins



Vortragsstücke: Reime, Lieder, Soli, Duette verschiedener Stile



Spiele zur Auflockerung



Beachte!



Nützliche Tipps



Checklisten fragen den behandelten Lehrstoff immer wieder ab



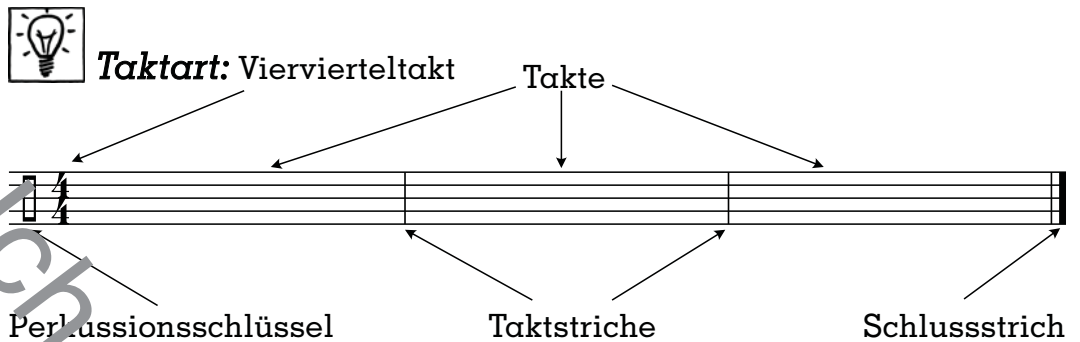
Eigene Ideen




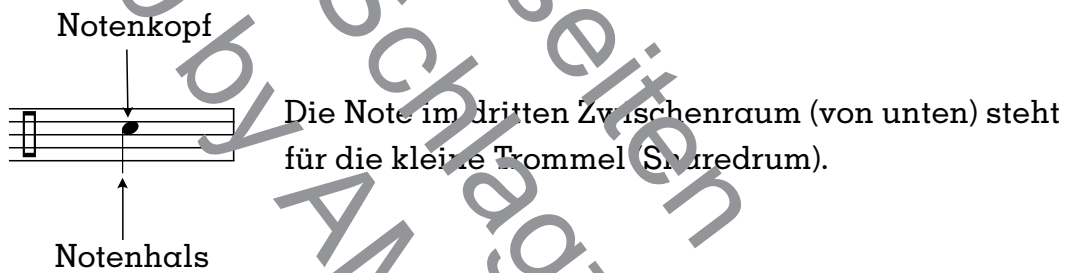
CD-Track

Lektion 1



Notation und erste Rhythmen



Am Anfang jeder Notenzeile steht der Perkussionsschlüssel, der Notenschlüssel für uns Schlagzeuger (Drummer) und für alle anderen Schlaginstrumente (Percussion) mit unbestimmter Tonhöhe. Für z. B. Flöte oder Keyboards hingegen wird der Violin- oder G-Schlüssel  verwendet.



Notenwerte = Tondauer

- Viertelnote  1 Schlag aushalten
- halbe Note  2 Schläge aushalten

Beispiel:





... Die ersten Grooves (siehe Lexikon)

Diagram showing the placement of Bassdrum, Snaredrum, and HiHat on a musical staff.

26

27

28

29

30

31

32



Blank musical staff for practice.

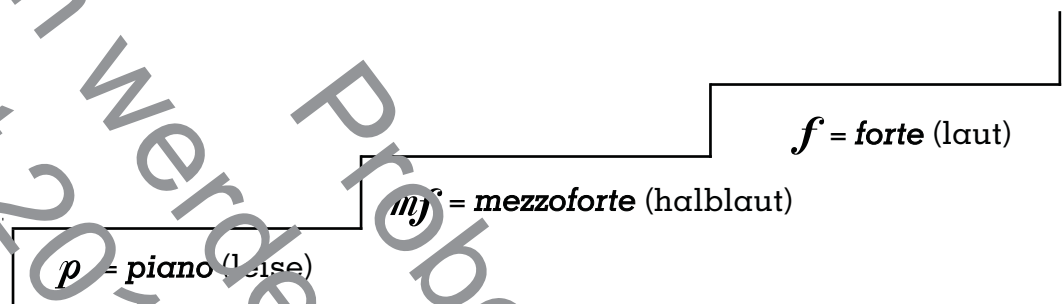
Lektion 5

Dynamik (Lautstärkenunterschiede)



... **Dynamik**: Wie laut oder leise sollen wir spielen?

„Stufendynamik“



„Krokodilmäuler“



crescendo (cresc.)
= lauter werden

decrescendo (decresc.)
= leiser werden

Beispiel:





... Checkliste 5

1. Wie viele Schläge muss man die folgende Note aushalten?



..... Schläge 

2. Schreibt darunter wie gezählt wird.



3. Der Auftakt und der Schlusstakt ergänzen sich zu einem Takt. 

4. Wie kann man diesen Takt auch ohne Multebogen schreiben, ohne den Rhythmus zu verändern?







CD-Track 23-26

Kick Down

Chr. Nowak

♩ = 92-120

3

(Gitarre)

f *mf/f*

1. *f* 2.

p *f* *p*

f *p*

R R ^LR R R R ^LR R

mf

f

mf *p* rit